PERSONEN

AKRISIOS, König von Argos **NATHAN MERLO**

DANAË, seine Tochter **MARION PRENNER**

PERSEUS, ihr Sohn **ENSEMBLE**

DIKTYS, Fischer von Seriphos **FLORIAN BARTH**

POLYDEKTES, sein Bruder,
König von Seriphos **NATHAN MERLO**

KASSIOPEIA,
Königin von Aithiopia **MIRJAM PLATZGUMMER**

ANDROMEDA, ihre Tochter **THERESA PREY**

ATHENE, Göttin der Weisheit **MIRJAM PRENNER**

MEDUSA, das Monster **MARION PRENNER**

ERSTE ERINNYE **IRINA PEER**

CHOR DER ERINNYEN/EUMENIDEN
DAS ORAKEL VON DELPHI **ENSEMBLE**

REGIE UND TEXT MAGDA GIRALDONI

BÜHNENBILD MIRJAM PRENNER
MAGDA GIRALDONI

KOSTÜME MIRJAM PRENNER

MUSIK MATTHIAS GAMPER
MARION PRENNER

LICHT WERNER LANZ

FOTOS FLORIAN DARIZ
FELIX BACHER

GRAFIK LORENZO COLOMBI

Im antiken Delphi soll auf dem
Tempel des Apollon die Inschrift
„ ΓΝΟΘΙ ΣΕΑΥΤΟΝ“ (GNOTHI SEAUTON)
gestanden haben:
„Erkenne Dich Selbst“

Damit wollte ich mich beschäftigen:

Mit der Suche des Menschen nach
seinem Platz in der Welt und seinem
Hadern mit dem Lauf des Lebens.
Seinem ewigen Versuch, Veränderung
zu vermeiden und seiner
Verantwortung für das, was ihn umgibt,
zu entkommen.
Aber auch seiner Freiheit, sich dem
entgegenzustellen.

Griechische Mythen zeugen von der
Ehrfurcht vor dem, was lebendig ist. Ich
glaube, dass es nichts Bedeutenderes
gibt als das.

- Magda Giraldoni

Ein großer Dank an unsere Unterstützer:innen!

SÜDTIROLER THEATERVERBAND

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE
Deutsche Kultur

GEMEINDE KLAUSEN
COMUNE DI CHIUSA



DER MYTHOS: PERSEUS UND ANDROMEDA

Akrisios, König von Argos, erhält vom Orakel von Delphi die Prophezeiung, sein ungeborener Enkel werde ihm den Tod bringen. Um das Unvermeidbare zu vermeiden, lässt er seine Tochter Danaë unter die Erde sperren, damit sie kein Mann jemals finden möge. In Form eines Goldregens gelingt es dem Göttervater Zeus jedoch zu Danaë zu gelangen: Der Halbgott Perseus wird geboren. Akrisios lässt Tochter und Enkel in einer Kiste auf dem offenen Meer aussetzen.
Mit Hilfe von Zeus und Poseidon überleben die beiden und gelangen auf die Insel Seriphos, wo sie von den Brüdern Polydektes, dem König der Insel, und Diktys, einem einfachen Fischer, aufgenommen werden. Der machthungrige Polydektes will Danaë heiraten, doch sie weist ihn abermals zurück.
Als Perseus zu einem jungen Mann herangewachsen ist, wehrt er sich immer vehementer gegen Polydektes, um seine Mutter zu schützen. Polydektes, der die wachsende Macht Perseus‘ fürchtet, trägt diesem auf, den Kopf der Medusa zu holen und stellt ihm damit eine vermeintlich unmögliche Aufgabe: Medusa, durch eine Liebesnacht mit dem Gott Poseidon in Athenes Tempel, hat den Zorn der Göttin auf sich gezogen. Als menschenversteinerndes Monster, lebt sie verborgen und gefürchtet in einer Höhle. Der eitle Perseus nimmt die Herausforderung an, um endlich Held zu werden. Mit der Hilfe der Göttin Athene erreicht er Medusas Höhle, es gelingt ihm, sie zu enthaupten. Ihrem Hals entspringt der Pegasus.
Mit dem Kopf der Medusa auf dem Weg zurück nach Seriphos trifft Perseus auf die Prinzessin Andromeda:
Durch die egozentrische Eitelkeit ihrer Mutter Kassiopeia, die ihre eigene Schönheit größer als die der Töchter Poseidons rühmte, muss Andromeda als Opfergabe an eine Klippe gekettet ausharren, um am Morgen vom alles verwüstenden Seeungeheuer des Meeresgottes verschlungen zu werden. Perseus kann Andromeda retten, und gemeinsam kehren sie nach Seriphos zurück.
Polydektes, dem Triumph des Perseus keinen Glauben schenkend, wird durch den abgetrennten Kopf der Medusa versteinert.
Perseus und Andromeda ziehen weiter.
Zurück in Argos hat Akrisios den Fehler seiner Entscheidung erkannt und zeigt Reue gegenüber Danae und Perseus. Während eines Wettkampfs, dem Akrisios beiwohnt, trifft Perseus seinen Großvater versehentlich mit einem Diskus, und verletzt ihn dabei tödlich, wodurch sich die Prophezeiung letztlich doch erfüllt. Aus Schuldgefühlen lehnt Perseus den Thron von Argos ab. Stattdessen gründet er zusammen mit Andromeda Mykene, und somit eine der bedeutendsten Zivilisationen der griechischen Antike. Ihr gemeinsamer Sohn Perses gilt als Stammesvater der Perser.

WER SIND DIE ERINNYEN?

Die Erinnyen, auch Furien genannt, sind die Rachegöttinnen. Sie sind das kollektive Gewissen der Welt. Sie verfolgen und plagen den Schuldigen, machen ihn rastlos. So lange, bis er sich seinem Richter stellt. Sobald dies geschieht, verwandeln sie sich in die Eumeniden, die wohlwollenden Schicksalsgöttinnen, die dafür sorgen, dass die Strafe für den Schuldigen milder ausfällt.

UNSERE ADAPTION: PERSEUS & ANDROMEDA

„*Der Zerfall des Einen in Viele. Das Vorwärtsrollen des kosmischen Kreises stürzt das Eine in die Vielfalt*.“
Joseph Campbell

Perseus will die tyrannische Herrschaft des Polydektes stürzen und sich als Held beweisen. Seine Mutter Danaë hingegen fürchtet Veränderung, will jeglichen Konflikt vermeiden. In seiner Eitelkeit glaubt er, sein Ziel mit der Enthauptung Medusas zu erreichen. Mit der existenziellen Frage konfrontiert, wer er ist und wer er sein *will*, bricht Perseus‘ Schicksal kaleidoskopartig auf.

Zwischen Macht und Machtlosigkeit im Umbruch der Zeiten, stehen sich die Figuren in Zerrissenheit gegenüber: muss Altes enden, damit Neues entstehen kann? Braucht es der einen Leid, für der anderen Glück? Welche Rolle spielen die Götter? Und wer ist Andromeda?